

## Kolloquium des Historischen Doktorandenkollegs Ruhr (HDKR)

*Freitag, 31. Januar 2020, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI),  
Goethestraße 31, 45128 Essen*

### Programm

- I. Teil** Moderation: *Marcel Schmeer (RUB/Goschler)*
- 10:00 - 10:30 Uhr** **Begrüßung**
- 10:30 - 11:30 Uhr** *Alina Potempa (RUB/Maier):*  
Wie Katholiken die moderne Ökonomie entdeckten.  
Rezeptionsweisen in Katholischer Spätaufklärung und  
Ultramontanismus bis 1865  
  
Kommentar: *Moritz Herzog-Stamm (UDE/Becker)*
- 11:30 - 12:30 Uhr** *René Lehmann (HHU/Nonn):*  
Das politische Leben und Wirken des KPD-Politikers  
Karl Schabrod in der Bundesrepublik  
  
Kommentar: *Marlene Friedrich (RUB/Goschler)*
- 12:30 - 13:00 Uhr** Organisatorisches zum HDKR
- 13:00 - 14:00 Uhr** **Mittagspause**
- II. Teil** Moderation: *Julia Reus (RUB/Goschler)*
- 14:00 - 15:00 Uhr** *Christina Schröder (RUB/Lorenz):*  
Der weibliche Körper als Objekt politisch-dynastischer  
Verhandlungen – Perspektiven auf angebliche und  
tatsächliche Schwangerschaften hochadeliger Witwen  
im Haus Nassau-Siegen  
  
Kommentar: *Lisa Gerlach (RUB/Maß)*
- 15:00 - 16:00 Uhr** *Christopher Kirchberg (RUB/Goschler):*  
Überwachung und Demokratie. Die Computerisierung  
des Bundesamtes für Verfassungsschutz zwischen  
Sicherheitsproduktion und Freiheitsforderungen, 1965-  
1990  
  
Kommentar: *Constantin März (UDE/Becker)*

16:00 - 16:30 Uhr      **Kaffeepause**

III. Teil      Moderation: *Anna Schmidt (UDE/Becker)*

16:30 - 17:30 Uhr      *Lutz Heilmann (RUB/Wala):*  
Westalliierte Nachrichtendienste und ehemalige  
Mitglieder von Waffen-SS, Gestapo und Deutscher  
Wehrmacht im frühen Kalten Krieg. Kooperation,  
Netzwerke, Kommunikationsstrategien

Kommentar: *Jochen Wiesner (RUB/Goschler)*

18:00 Uhr c.t.      **Abendvortrag**

PD Dr. Reinhild Kreis (UMA/UDE)

**Do it yourself! Selbermachen als Forschungsgegenstand  
und als wissenschaftliche Praxis – Versuch eines  
Vergleichs**

„Do it yourself!“ – diese Aufforderung ist ambivalent. Sie ist Ausdruck der Zuversicht, der/die so Angesprochene werde die Aufgabe schon meistern. Sie verweist aber auch auf damit einher gehende Risiken, denn wer etwas selbst macht, kann scheitern und muss die Gründe für das Scheitern mindestens teilweise bei sich selbst suchen. Diese Grundspannung des Selbermachens ist unabhängig von Tätigkeitsfeldern und trifft auf das Kuchen backen oder die Autoreparatur ebenso zu wie auf das Ausfüllen der Steuerunterlagen – und auch auf die selbständige Entwicklung und Bearbeitung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts. Der Vortrag verbindet die Forschung der Referentin zum Thema „Selbermachen im Konsumzeitalter“ mit Überlegungen zur eigenständigen Arbeit am wissenschaftlichen Großprojekt einer Dissertation und reflektiert die Chancen und Risiken, die mit dem Selbermachen (und seiner Erforschung) verbunden sind.

**Anschließend gemeinsames Abendessen im**

Restaurant Ponistra • Rüttenscheider Straße 18 • 45128 Essen

[www.ponistra.de](http://www.ponistra.de)